



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Frau Regierungspräsidentin
Renate Drewke
Postfach

59817 Arnsberg

Dortmund, 15.03.04

Einrichtung einer neuen Busschleife im Ortsteil Dortmund-Oespel oder Rückverlegung der Schleife an den Steinsweg

Sehr geehrte Frau Drewke,

zunächst einmal recht herzlichen Dank für die Unterstützung durch Herrn Ludwig bei der Lösung der Verkehrsprobleme vor der Oespeler Grundschule unterhalb der S-Bahn. Die von Herrn Ludwig gefundenen Lösungen sind für den jetzigen Zustand unserer Meinung nach optimal. Wie Sie ersehen können, sind die Verwaltung der Stadt Dortmund, die Dortmunder Stadtwerke und auch die Polizei nicht immer zu einer Kooperation bereit. Beweis dafür sind die Bemühungen der anderen Institutionen gewesen.

Offen bleibt immer noch der Neubau der Schleife unterhalb der S-Bahn oder die Rückverlegung an ihren alten Standort an den Steinsweg. Herr Ludwig ist nach seiner Aussage nicht der richtige Ansprechpartner, der hier Entscheidungen fällen kann. Deshalb wenden wir uns mit unserem Anliegen nochmals an Sie.

Ein Grund, der gegen den Neubau der Schleife unterhalb der S-Bahn spricht, ist die Nähe zur Grundschule. Zwischenzeitlich konnte man der Presse entnehmen, dass von der SPD und CDU ein Schulneubau in Kley neben der Hauptschule angedacht ist. Zurzeit leerer Kassen von Stadt und Land sehen wir diesen Neubau noch nicht. Auch bei einem Bau durch einen Investor und einer anschließenden Anmietung, dürften der Stadt erhebliche Kosten entstehen.

Ein weiterer Grund, der gegen die Schleife unterhalb der S-Bahn spricht, ist die „Kessellage“ dieses Standortes. Durch die dichte und hohe Bebauung rundum, wird es zu einer erheblichen Lärm und Luftbelastung kommen.

Bei dem Ortstermin am 15.01.04 diskutierten wir auch über den Neubau der Schleife. Herr Meissner vom Stadtplanungsamt Abt. Nahverkehrsplanung erläuterte, dass die Busschleife nicht für alle Haltestellen ausreichen würde, so dass eine Haltestelle auf der Linnert eingerichtet werden müsste. Eine weitere Nothaltestelle würde östl der Ewald-Görshop-Str. eingerichtet.

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: Birnbaukskamp@gmx.de

Internet-Adresse: www.pro-oespel.de / Bankverbindung: [REDACTED]



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Die Straße vor der Schule wird dann nicht mehr Einbahnstraße sein, sondern beide Verkehrsrichtungen bedienen müssen, ansonsten besteht keine Möglichkeit, aus Norden in den Ort zu kommen.

Herr Meissen verbindet hiermit die Hoffnung, dass durch diese unbequeme und enge Verkehrsführung, Verkehr aus dem Ort genommen würde. Die Verkehrsteilnehmer würden den Weg über die Ewald-Görshop-Str. und den Steinsweg nehmen, um ihr Ziel zu erreichen. Dieses Argument halten wir für sehr unwahrscheinlich. Sollte es trotzdem funktionieren, hätten die Planer dann eine Verkehrsverlagerung erreicht.

Die Stadtwerke vertritt die Meinung, dass der Neubau der Schleife aufgrund des Bürger- und Politikwillens geplant wird. Bis zu diesem Zeitpunkt war uns noch kein Bürger bekannt, der sich für den Neubau ausspricht.

Um die alte Schleife wieder in Betrieb zu nehmen, müsste sie lt. DSW umgebaut werden. Es könnten keine zwei Busse in der Schleife aneinander vorbeifahren und ein Einbiegen in den Steinsweg nach Westen wäre auch nicht möglich.

Beides hat über vierzig Jahre funktioniert, als wird es auch weiterhin möglich sein.

Außerdem müssten die Bordsteine behindertengerecht angelegt werden, was für uns durchaus nachvollziehbar ist.

Alles in allem würden Kosten entstehen, die dem Neubau gleichzusetzen sind.

An diesem Punkt müssen wir entschieden widersprechen und fragen uns jetzt, was der wirkliche Grund ist.

Durch den Ankauf entstehen lt. Begründung zum B-Plan schon Kosten von ca. 180 000.00 €. Hinzu kommen die Kosten für den Bau der Schleife und der P&R-Parkplätze von ca.

1 005 000.00 €. Auch wenn die Stadt Dortmund bzw. die Dortmunder Stadtwerke hierfür Landeszuschüsse beantragen können, bleibt immer noch ein Teil, der selbst finanziert werden muss. In Zeit leerer Kassen, stellt sich die Frage, ob hier Steuer- und Landesmittel verschwendet werden. Mittel, die sicherlich sinnvoller eingesetzt werden könnten.

Auf dem B-Plan Lü 123 kann man im Bereich Auf der Linnert nördl. der S-Bahn erkennen, dass hier eine bergbauliche Tagesöffnung besteht. Dies ist im nördl. Bereich der geplanten Schleife.

In der Begründung des B-Plans und auf dem B-Plan steht, dass die Lage dieser Tagesöffnung nicht genau zu bestimmen ist, aber sie sich in einem Bereich von +/- 30m befindet.

Begründung S. 42:

Aussagen über die Standsicherheit der Tagesoberfläche im Bereich der verlassenen Tagesöffnungen sind nach Aussage der Bergwerksgesellschaften zurzeit nicht möglich. Ein Nachsacken oder Abgehen der vorhandenen Füllsäule oder ein Einstürzen der Tagesöffnungen lässt sich auf Dauer nicht ausschließen.....Im Bereich der verfüllten Schächte muss erfahrungsgemäß grundsätzlich mit Gasaustritten gerechnet werden.

.....Die Schutzbereiche sind von jeglicher Bebauung freizuhalten. Die Tagesöffnungen sind für die Beobachtung und für eventuelle Nachverfüllungen zugänglich zu lassen.

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: Birnbaumskamp@gmx.de

Internet-Adresse: www.pro-oespel.de / Bankverbindung: [REDACTED]



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Als Anlage erhalten Sie einen Auszug aus dem B-Plan Lü 123 – Ortskern Oespel, aus dem Sie die Lage der Schleife und der Tagesöffnung entnehmen können.

Wie ist das nun mit der Überbauung für die Schleife zu vereinbaren? Unserer Meinung nach gar nicht. Also wird es hier nicht möglich sein, auf einem unsicheren Gelände diese Schleife entstehen zu lassen.

Eine Rückverlegung der Schleife bedeutet nicht, dass die S-Bahn nicht mehr angefahren werden soll. Nur muss eine vernünftige Lösung gefunden werden, um den Ortskern nicht mit unnötigen Busbewegungen zu belasten.

Die Linie 440/470 muss z.B. nicht unbedingt den S-Bahnhaltepunkt Oespel anfahren, da die Verknüpfung Bus/Schiene schon in Kley gegeben ist.

Für uns stellen sich immer noch die Fragen: Was steckt wirklich hinter dieser Verlegung der Schleife? Ist es der alleinige Wille der DSW oder auch der Politik?

Nun fordert die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Lütgendortmund per Antrag einen Erfahrungsbericht der DSW und wir hoffen, dass der Antrag die Zustimmung der anderen Fraktionen findet. Die DSW soll speziell zur Zufriedenheit der Kunden, zu Befragungsergebnissen und zum Fahrgastaufkommen Auskunft geben.

Das Ergebnis der Befragung sollte unserer Meinung nach aber nicht überbewertet werden. Wenn die DSW eine Befragung durchführt, werden sicherlich auch Bürger z.B. aus Witten-Stockum, Eichlinghofen oder sonstigen Vororten befragt werden. Diese Aussagen sind natürlich nicht repräsentativ für den Willen der Oespeler Bürger.

Damals, wie auch heute noch, sind die meisten Bürger mit der Verlegung der Schleife nicht einverstanden. Deshalb hatten wir uns entschlossen, die Oespeler Bürger mit einer Flugblattaktion zu befragen.

685 Bürger beteiligten sich an dieser Aktion, nur 5,25% der Beteiligten sind für den Neubau der Schleife.

Über 150 Bürger sprachen sich schon mit ihren Anregungen und Bedenken bei der Offenlage des Lü 123 – Ortskern Oespel gegen die neue Schleife aus.

Wir fordern für die Mehrheit der Oespeler Bürger die Rückverlegung der Schleife an den Steinsweg.

Als Anlage erhalten Sie eine Aufstellung der abgegebenen Unterschriften. Kopien der Flugblätter können wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung stellen.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Judith Zimmermann

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: Birnbaukskamp@gmx.de

Internet-Adresse: www.pro-oespel.de / Bankverbindung: [REDACTED]